

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

# Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

## Bezugsgebühr:

Wöchentlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung durch einen Boten 20 Pf. ...

## Anzeigen-Carll.

Annahme von Aufträgen bis nachmittags 3 Uhr. ...

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Plauenscher Lagerkeller-Flaschenbiere sind im Genuße von wohltätigster Wirkung. Unsere Ambulanzen verkehren täglich in allen Stadtteilen.

Verleger: Machajewski und Winkler, Brauerei Lagerkeller, Dresden. - Telephon 181.

Kernbräu nach dem Urteile der Aerzte ein Stärkungsmittel erster Güte! Görlitzer Waren-Einkaufs-Vereins.

Nr. 193. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Militärvereinsbund, Drei Hauptforderungen der Lehrer, Arbeitsnachweise. Maria Magdalena, Verwehte Spuren, 7. Deutsches Sängerbundesfest in Breslau. Sonntag, 14. Juli 1907.

## Neueste Drahtmeldungen vom 13. Juli.

### Unwetter-Nachrichten.

Berlin. (Mündliche Meldung.) Infolge der starken Niederschläge während der letzten Tage trat heute gegen 4 Uhr morgens in der Nähe von Kaulsdorf eine Dammrutschung ein. Hierdurch wurde auf dem Fernstrecke Kaulsdorf-Berlin der Betrieb unterbrochen. Die in der Richtung von Strausberg nach Berlin fahrenden Fern- und Vorortzüge mußten von Kaulsdorf über Lichtenberg nach dem Schleifischen Bahnhof geleitet werden. Die Betriebsführung wird voraussichtlich noch heute beseitigt werden.

Paris. In der Gegend von Epinal richtete der Frost in verflößerter Nacht großen Schaden in den Gemüsegärten an.

### Bereinigte Staaten und Japan.

Newyork. Wie aus San Diego (Kalifornien) gemeldet wird, ist im Fort Hosenocrans gestern noch ein weiterer Japaner verhaftet worden, der dort als Diener angestellt war. In seinem Besitze wurden Zeichnungen und in seinem Zimmer ein Werk über Ingenieurwissenschaften gefunden. Major Gatchell, der Kommandant des Forts, verweigert jede Auskunft über die Angelegenheit.

Washington. In Beamtenkreisen herrscht die Meinung vor, daß Major Gatchell, der den Japaner in San Diego verhaftet ließ, seine Strafe verdienen würde, da ein diesbezüglicher Gesetzesparagraf nicht vorhanden sei. Er sei berechtigt, die vorgeschriebenen Zeichnungen und auch den photographischen Apparat zu vernichten. Aber der Schuldige würde frei bleiben und am nächsten Tage angeklagt seine Handlung wiederholen können. Der japanische Botschaftsrat Miyaoka stützte dem stellvertretenden Staatssekretär Adee einen Besuch ab und erkundigte sich, ob die Regierung von der Verhaftung des Japaners in dem Fort Hosenocrans benachrichtigt worden sei. Miyaoka erzählte später, weder dem Staats-, noch dem Kriegsdepartement sei eine Mitteilung über den Vorfall ausgegangen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Staatssekretär für die Kolonien, Dernburg, hat heute vormittag seine Reise nach Ostafrika angetreten. Von hier geht die Fahrt über München, Verona, Rom nach Neapel, wo ihn die von Hamburg aus der Dampfer „Hedemorswall“ eingetroffen sein wird. Auf diesen schiffet sich Dernburg am 15. abends ein. Nach einem Telegramm aus Hamburg ist Dr. Karl Peters dort eingetroffen und begibt sich nach London.

Berlin. (Priv.-Tel.) Als Folge des gestrigen Anarchisten-Prozesses ist in einer am Abend tagenden Versammlung die Auflösung der russischen Saltikow-Veschalle beschlossen worden. Auch der literarisch-wissenschaftliche Verein russischer Studenten hat sich aufgelöst. Die Tage der Tschadow-Veschalle in Charlottenburg dürften gleichfalls gefährdet sein, da kein Mitglied mehr als Vorstand gelten will. Die Sammlungen für den Theaterfonds der freien Volksbühne haben ein ungenügendes Ergebnis gezeitigt, so daß der Plan, ein eigenes Theater für den Verein zu bauen oder auch nur zu pachten, muß aufgegeben werden. Dagegen will der Vereinsgeschäftsführer Direktor Steinert mit Hilfe von Geldmännern in bester Gegend Berlin ein großes Theater bauen und es dem Verein für 10 Sonntagsnachmittage und 3 Abende in jeder Woche, nach Bedarf früher auch öfters zur Verfügung stellen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Zahl der an Genickstarre in Berlin erkrankten Personen nimmt einen bedauerlichen Anlauf.

## Kunst und Wissenschaft.

++ Residenztheater. „Maria Magdalena.“ Paul Heyse sagt von Hebbel: „Er hat eine Phantasie, die unterm Eise brütet.“ Mit diesen paar Worten ist er trefflich charakterisiert. Mitten im Sturm lugt plötzlich die eifrige Reflexion hervor und zerlegt mit dem Messer des Verstandes das eigene Empfinden. Es lebt eine trostige, selbständige Natur in ihm, eine eiserne Festigkeit, mit der er seinen Stoff aufbaut und seine Menschen entwirft. Aber seine Phantasie versteht es nicht, uns vom Drude des Daseins zu entlasten, in uns das Vollgefühl der schicksalüberwindenden Kraft zu erwecken. Sie weiß zu erschüttern und wildartig dunkle Seiten der Menschennatur zu beleuchten, aber sie erwärmt und versöhnt nicht. Man kann sagen, daß in allen seinen Dramen das Schicksal nach dem Rode der weltlichen Gerichtsbarkeit das Urteil spricht. — Sollen wir Hebbel auf der Bühne verstehen, wie er verstanden sein will, so müssen wir ihn von ganzen Künstlern dargestellt sehen. Nicht von solchen, die ihn gelegentlich auch einmal „spielen“, sondern von Künstlern, die ihm logenial nachempfinden imstande sind. Solche echte Repräsentanten der schlichten bürgerlichen Tragödie werden in unserer Zeit der abstrakten Begriffe und der sinnlichen Anschauungen immer lehrreicher. Früher hatten wir sie noch, und zwar im vollen, einheitlichen Ensemble. Im Wiener Burgtheater spielten ausgangs der 60er Jahre die Wolter, Christine Hebbel und Marie Seebach die Clara, Demianky den Meister Anton, die Gajinger die Mutter Clara, Hartmann den Karl, Gabilon den Sekretär. Das waren Darsteller der „Maria Magdalena“, und was man in solchem Einzel- und Ensemble spielte in sich aufnahm, das war Hebbel in der ganzen Bedringtheit des Charakters, der inneren Leidenschaftlichkeit und der Ausgleichung der Widersprüche.

Auf solche oder ähnliche Eindrücke muß man jetzt im allgemeinen verzichten, und insbesondere mußte man es in der gestrigen Aufführung durch die Linse mannische Schauspielergesellschaft. Was man sah und mit

Umsang an. Seit einigen Wochen vergeht fast kein Tag, an dem nicht eine oder mehrere Personen in das Augustahospital als der Genickstarre verdächtig eingeliefert werden. Es sind meist Kinder im Alter bis zu 14 Jahren. Auch in der Umgebung Kölns tritt die gefährliche Krankheit sporadisch auf. Weichen verstarb in München-Blabach ein 15-jähriger Junge an den Folgen der Genickstarre.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Der Vorstand des Vereins Hamburger Redner beschloß, die Seeleute, die am Streik beteiligt gewesen sind, nicht eher wieder einzulassen, als bis der Streik auf sämtlichen deutschen Hafenplätzen vollständig beendet und die Arbeit zu den früheren Lohnsätzen wieder aufgenommen worden ist.

Wien. (Priv.-Tel.) Zur Meldung über die Verlängerung des Bündnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien bis zum Jahre 1914 wird hinzugesagt, daß dieselben Bestimmungen auch für das Bündnis zwischen Deutschland und Italien gelten und daß somit der ganze Dreibund bis zum Juni 1914 verlängert worden ist.

Paris. Der allgemeine Arbeitsverband veranstaltete heute in zahlreichen Städten Protestversammlungen gegen das Nationalfest. In London wird von den Galenarbeitern eine Kundgebung gegen das Nationalfest geplant.

London. (Priv.-Tel.) Nach einem Telegramm der „Tribune“ ist ein Streik der 24 000 Arbeiter umfasst, in den bekannten Baumwollspinnereien von Worslow ausgedehnt. Ein Generalkrieg der Baumwollweber in ganz England wird befürchtet.

London. Die „Morningpost“ meldet aus Schanghai: Das Sollarbkommen betreffend die Nordmandchurei ist gestern unterzeichnet worden. China sind erhebliche Zugeständnisse gemacht worden.

Petersburg. Die faherliche Jagd „Standart“ steht seit mehreren Tagen unter Dampf, doch wird die Kretze des Zaren nach den finnischen Schützen von Tag zu Tag verschoben, vermutlich, weil terroristische Anschläge vermutet werden.

Tokio. Dem Blatte „Jiji Shimpo“ wird von seinem Korrespondenten in Seoul gemeldet, er habe Grund zu der Annahme, daß der Kaiser von Korea abzuwandern beabsichtige.

## Dertliches und Sächsisches.

Dresden, 13. Juli.

Se. Majestät der König trat heute vormittag vom königlichen Jagdhaule Rehefeld aus mittels Automobils die angefündigte Landesreise in die Amtshauptmannschaften Doppelswalde und Freiberg an. Die Rückreise erfolgte heute nachmittags 4 Uhr 55 Minuten von Brand mittels Sonderzuges.

Landesreise des Königs Friedrich August. Pünktlich um 10 Uhr traf König Friedrich August, von Rehefeld kommend, in der festlich geschmückten Stadt Frankenstein ein. Auf dem Marktplatz hatten sich u. a. Kreisauptmann Dr. Rumpel, Amtshauptmann Dr. Mehnert und Bürgermeister Höpfer eingeladen. Dieser begrüßte den König im Namen der Stadt und der Landgemeinden des Amtsbezirks. Der Monarch dankte für den freundlichen Empfang, gab seiner Freude Ausdruck über die von der Stadt zur Erinnerung an den Königsbesuch beschlossene Stiftung und erteilte seine Genehmigung, daß die Stiftung seinen Namen trage. Nach der Vorstellung der Mitglieder der Behörden, Vereine und Korporationen nahm der König

auch die Begrüßung der auf dem Marktplatz aufgestellten Vertreter der Nachbargemeinden entgegen und zeichnete zahlreiche Anwesende durch Ansprachen aus. Darauf besuchte er die Stadtkirche, wo er von Pfarrer Ehrlich im Namen der Frauenheiner Parodie begrüßt wurde. Der Kirchenchor unter Leitung des Kantors Weikler brachte das „Salvum fac rogem“ zu Gehör. Beim Austritt aus der Kirche überreichte die Tochter des Pfarrersmeisters dem Könige mit poetischen Worten einen Blumenkranz. Hierauf begab sich der König nach dem Schlosse. Dort wurde er vom Amtsrichter Rote begrüßt, der die Führung durch den Garten bis zur Ruine übernahm. Hier hatte die Ortsgruppe Frauenstein der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen Aufstellung genommen und ließ durch ihren Vorsitzenden Architekten Höpfer eine Denkschrift über die Burg Frauenstein überreichen. Unter Führung der Ortsgruppe besichtigte der Monarch sodann die Ruine und sprach sich sehr lobend über die Tätigkeit der Ortsgruppe aus. Hierauf begab sich der König durch das Schloß nach dem Automobil zurück und fuhr gegen 11 Uhr unter begeisterten Hochrufen des Publikums nach Sanda weiter.

Zur königlichen Tafel in Pillnitz am nächsten Montag sind weiter befohlen worden die Herren Landgerichtspräsident Dr. Hartmann, Oberbürgermeister Dr. Schmid, Bürgermeister Wagner, Stadtrat Schurig, Stadtverordnetenvorsteher Baumeister Zimmermann und Landtagsabgeordneter Fabrikant Walter Poppitz, sämtlich aus Plauen i. V. Für diese Herren und die übrigen Gäste liegt für 12 Uhr 35 Minuten ein Eisdampfer zur Abfahrt bereit, der nach beendeter Mahle die Herrschaften nach Dresden zurückbefördert. Auch aus anderen Städten und Gemeinden sind zahlreiche Herren zu dieser Tafel befohlen worden.

Graf Posa dowsky hat gestern Dresden wieder verlassen und sich nach Wehsalen begeben.

Zum neuen Wahlgesehtenwurf. Die königliche „Zeitschrift“ schreibt: „In einem sehr lebhaften Artikel kommt die „Deutsche Tageszeitung“ in ihrer Abendausgabe vom 12. Juli auf den Entwurf des sächsischen Wahlgesehtes und die Verammnung des Konventionen-Bereins in Dresden zu sprechen und meint, daß die sächsische Regierung zu den bekannten Neuerungen des Legislationsrats v. Roth-Wallwitz Stellung nehmen müsse. Die Regierung kann dieser Meinung nicht beipflichten und hat keinen Grund, sich in den Streit einzumischen, der innerhalb der konservativen Partei Sachsens ausgebrochen ist. Eckhaft bedauern kann sie nur, daß sachliche Meinungsverschiedenheiten mit solcher Schärfe vor der breiten Öffentlichkeit ausgetrieben werden.“

Sächsischer Militärvereinsbund. Pausen, den 13. Juli. Nachdem die bisherigen Verbandstage des Sächsl. Militärvereinsbundes sämtlich in Dresden abgehalten worden sind, ist nun zur diesjährigen Tagung infolge eines Beschlusses der vorjährigen Versammlung erstmalig in die Provinz gegangen, um einmal den auswärtigen Militärvereinen eine Anerkennung und Anregung zu erteilen und fernerhin auch die Militärvereinsfrage in den königlichen Landestellen zu propagieren. Der Verbandstag nahm heute nachmittags mit einer nichtöffentlichen Sitzung des Bundespräsidiums und der Bezirksvorstände bzw. deren Stellvertreter unter Leitung des Bundespräsidenten Herrn Majors der Landwehrjäger a. D. Justizrat Windisch-Dresden in dem Etablissement „In den drei Linden“ seinen Anfang. Die Beratungen erstreckten sich in der Hauptache auf die Tagesordnung der morgen stattfindenden 31. ordentlichen Bundesgeneralversammlung. U. a. wird auf derselben nunmehr nach den Vorschlägen eines Sonderausschusses Beschluß über die Benennung der zum bleibenden An denken an weiland König Albert in der Entschung begriffenen großen Stiftung, sowie über deren Verwendung gefaßt werden.

und voll Elyrit, seine Hand, die Fäden zu schürzen, zu verknöten und zu lösen, so leicht, daß man zum mindesten unterhalten von den Spielereien des alten, geschickten Koutiniers das Theater verläßt. Es bleibt weiter kein Eindruck, weder von einer Freude, noch von einem ernsten Erlebnis, aber man hat einen Abend gehabt, der auf leidlich angenehme Weise totgeschlagen wurde. Das Central-Theater brachte das Lustspiel „Verwehte Spuren“, das Oskar Blumenthal für die deutsche Bühne bearbeitet hat.

Die Idee ist amüsant, trivial, unser Theater-Publikum wird sie als „pariserisch“ empfinden. Madame Florence Revillon hieß in erster Ehe Madame Novelin. Als solche hat sie sich an ihrem sehr ungetreuen Herrn Gemahl einmal mit seinem Neffen Maurice verknüpfert. Herr Casimir Revillon findet zufällig einen im Schreiendich eingeklemmten undatierten Brief dieses Liebhabers. Er hält sich für den Betrogenen und möchte rafen. Es gibt nur ein Mittel zu seiner Verhöhnung, Madame muß Beweise der vergangenen Schuld erbringen. Das ist schwieriger als man denkt. Herr Novelin, ein flotter, eleganter Cavalier, ist sofort bereit, seiner ehemaligen Gattin aus der Paiffe zu helfen und seinem Nachfolger einen Streich zu spielen; nicht einen Augenblick denkt er daran, selbst der Betrogenen sein zu können. Alles ist im besten Zuge, die Zweifel Herrn Revillons sind fast zerstreut, da begehrt die Schwester von Florence eine Unbequemlichkeit und die Dinge liegen wieder so, wie im ersten Akt, Madame muß weiter nach Beweisen für die Schuld erster Ehe suchen, um die Eiserfücht des Gatten zweiter Ehe zu dämpfen. Aber auch in dem netten Absteigequartier des kleinen Thüringischen Garkochs sind alle Spuren „verweht“ — selbst der Spiegel, auf den Maurice im Juni 1904 die Namen ritzte, ist erneuert. Herr Revillon ist in gefinder Maseret und Madame geramert sich ihr reichendes Köpfchen nach neuen Beweisen, da erscheint Herr Novelin, von Wit und Edelmut getrieben. Er bringt den untrüglichen Beweis, den einzigen Brief, den Florence an Maurice schrieb und in dem sie die gemeinamen Beziehungen aufzagt. Florence ist durch diesen

sich nahm, waren Schattenrisse dessen, was es sein soll, an denen auch der gute Wille und mancher Zug bemerkenswerten Könnens etwas Wesentliches nicht zu bessern vermochten. Frau Sandow hat uns oft bewiesen, daß sie eine fluge und gewandte Künstlerin ist. Eine Clara ist sie nicht. Vor allem kann sie den ungeheuren Widerspruch nicht aufheben, der in der Liebe Clara's zu ihrem Jugendfreund, dem Sekretär, und dem Dofor liegt, das sie mit dem Einlass ihrer Ehre dem schüftigen Leonhard bringt. Ein eieher Gedankenprozess, ein Kalkül, der ebensovöllig wie psychologisch und dramatisch schwach ist, hat sie zu Fall gebracht, sein sinnlicher Rausch, noch weniger die Allgewalt der Liebe. Die Unmöglichkeit, dieses unsinnige Opfer zu verklären durch die Größe der Gesinnung, die sie in den Tod treibt, ist der Hauptzug in Clara's Charakter. Frau Sandow hat ihn uns kaum angedeutet, kaum ahnen lassen. Noch weniger die Leidenschaftlichkeit, die aus ihr in der letzten Begegnung mit Leonhard spricht. Der dramatische Höhepunkt nach dem furchtbaren „Geirats mich“ verpuffte vollständig in rein theatralischem Gebilde. Raum etwas Besseres läßt sich von Herrn Wendes Meister Panatker der Ehre, der alles übertreibt, was er tut, und dennoch Recht hat, mit den Klären eines ehrgeizigen, strengen Schulmeisters, der mehr redet, als er empfindet. Ungleich besser traf Herr Thomas den schurkischen Leonhard. In Einzelzügen, namentlich in den Szenen des ersten Aktes, war er sogar sehr wirkungsvoll, ohne ins Theatralische zu verfallen. In allem übrigen, auch was Stimmung und Intenue anbetrifft, mußte man den guten Willen für die Tat nehmen. So entließ uns die Komödie ziemlich unbefriedigt, aber mit der Gewißheit, daß Herr Direktor Vinemann uns in seinen früheren Gastspielabenden ungleich mehr und Vollendetes dargeboten, als er diesmal zu geben imstande ist.

Central-Theater. Victorien Cardou gehört zu denen, die niemals aus ihrer Haut herauskönnen. Immer entnimmt er seine Stoffe dem gleichen Gebiete, und stets sind seine Mittel, sie zu behandeln, so amüsant



Die Stiftung der allgelehrten sächsischen Soldaten, die im Militärvereinsbunde die alte Kameradschaft und Soldatenbrüder...

Die drei Hauptforderungen der sächsischen Volksschullehrer. So lautet der Titel einer Zeitschrift, die der Vorstand des Sächsischen Lehrervereins herausgegeben hat...

Schuldbeweis als ein gerechtfertigt und sinkt an die Brust des belagerten Herrn Revillon. Der Gatte erler Ehe, der seinen Reffen nicht total entbehrt, ist nun endgültig mit dem Beweise geschmückt...

Anfangsgebalt legen die Lehrer einen besonderen Wert, zumal vor allem in letzter Zeit außergewöhnliche Preissteigerungen erfolgt seien, die doch bei niedrigeren Einkommen schwer ins Gewicht fielen...

Welt. Auch Herr Wenden machte als Staatsdiener Vorwand, der Rationneur des Stades, ganz gute Figur. Das herkömmliche Theaterstück ist ein wenig...

Das Königl. Ministerium des Innern hat bekanntlich bereits vor längerer Zeit von den Kreisbauernschaften Berichte über die Ausdehnung allgemeiner öffentlicher Arbeitsnachweise gemittelt...

Anfolge der anhaltend ungünstigen Witterung muß das auf heute abend festgesetzte Wohlthatigkeits-Gartenfest in der Großen Wirtschaft nachmal...

Am Rosengarten Garten wird gegenwärtig den Besuchern im Konzerthaus ein musikalischer Genuss geboten. Das auf einer Tournee durch Deutschland nach der Schwetzer...

Der Dresdner Ruderverein, der auch in diesem Jahre auf eine siegreiche und erfolgreiche Rudersaison zurückblicken kann, verankert morgen, Sonntag, einen Sommerausflug...

von 185 Metern. Vor der Halle dehnt sich ein Platz in einer Breite von 300 Metern und einer Tiefe von 100 Metern aus, der gradlinig von zwei breiten Wegen zwischen...

Unserem Gedichtartikel über Josef Tischatschke reihen wir noch einen Brief an, den der berühmte erste Rhein- und Tannhäuserliedersänger an Franz Weg, den nicht minder großen Wagner-Interpreten, schrieb...







**Wiesbaden** Beste des Erzgebirges, Post- u. Eisenbahnstation. Telefon Nr. 33 Amt Annaberg. Warme Mineralquelle, Schwimmbad, Dampfbad, Kurbäder, elektrische Hebe- u. elektrische Lichtbäder. Schöner großer Park mit Tennis- und Croquet-Plätzen. Gute Verpflegung. Wohnungen in allen Preislagen. Saison vom 15. Mai bis Ende September. Preisermäßigung für Wohnungen bis 15. Juni u. vom 1. Septbr. an. Wer wohnt im Bade.

**Sebnitz**, Touristen-Standort, in halbtägiger, hochromant. Bahnfahrt von Schandau aus zu erreichen. Die Perle der Sächsl. Schweiz. An den Bahnh. Schandau-Bautzen und Rytzow-Rumburg der Bahn Nordbahn malerisch geleg., bietet den bequemsten Zugang zu dem herrlichen Sächsl. Gebirge, wie in die Berge der hinteren Sächsl. u. Böhm. Schweiz (Thomaswald, Tauschan u. Schweizertrone). Täglich zweimal Eisenbahnverbind. nach Winterberg (Schleusen). Ein Ausflug ins Gebirge wird besetzt im Bureau des Vereins zur Förd. des Fremdenverkehrs. **E. Th. Höhne**, Stangenreichh., am Markt.

**Schweiz**, Schönste, vornehme Sommerfrische: **Hotel-Kurhaus „Felsenegg“**, auf dem Zugerberg. Elektr. Bahn: Bahnhof Zug-Station. **Aufschwung** Luftkurort, 951 m ü. M., 1 Stunde von Zug. In der Höhe, gesunde Lage mit entspannender Aussicht. Ausgedehnte Tannenwälder. Ebene Spazierwege. Einrichtungen für Hydro-, Electro- und Diät-Therapie. Kurarzt Dr. **J. Rossard-Ryf**, bei n.

**Bad Linda b. Pausa i. V.** Eminenten Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten etc. durch stärkste Eisenmineral- u. Moor-Wasser. Saison Mai-Oktober. Arzt liegt i. Hause. Prosp. gratis u. fr. durch Bes. Traugott Eckardt Wwe. Teleph. 34, Amt Pausa.

**Arendsee** in Ostsee. In herrlicher Lage, mitten im Weiburg. **Die Perle der Sommerfrische**. Sächsl. Schweiz. An den Bahnh. Schandau-Bautzen und Rytzow-Rumburg der Bahn Nordbahn malerisch geleg., bietet den bequemsten Zugang zu dem herrlichen Sächsl. Gebirge, wie in die Berge der hinteren Sächsl. u. Böhm. Schweiz (Thomaswald, Tauschan u. Schweizertrone). Täglich zweimal Eisenbahnverbind. nach Winterberg (Schleusen). Ein Ausflug ins Gebirge wird besetzt im Bureau des Vereins zur Förd. des Fremdenverkehrs. **E. Th. Höhne**, Stangenreichh., am Markt.

**NORDSEEBAD Borkum** die grüne Insel. Schönster Strand, starker Wellenschlag, ozonreiche Luft. Herren-, Damen- u. Familienbäder, Strand, Licht- und Luftbad. Alles erstklassig eingerichtet. — Tägliche Dampferverbind. nach Emden. Fahrpläne gratis durch die Bade-Direktion und bei Saisonzeiten u. Vogler A.-G.

**Schönstes Nordseebad Danemarks Fanö**. Schönster Strand der Nordsee. Beste Verbindung über Hamburg. Ab Fahrzeit 15 Min. nach Danen-, Herren- und Familienbäder, Strand, Licht- u. Luftbad. Alles erstklassig eingerichtet. — Tägliche Dampferverbind. nach Emden. Fahrpläne gratis durch die Bade-Direktion und bei Saisonzeiten u. Vogler A.-G.

**Sanatorium Valtental** bei Niedermersbach (Sachsen) a. d. Valtal. Beste Verbindung über Dresden. Gezielte Gesundheitskur. Spezialität für Nerven- und innere Krankheiten. Günstige Lage. — Tägliche Dampferverbind. nach Emden. Fahrpläne gratis durch die Bade-Direktion und bei Saisonzeiten u. Vogler A.-G.

**Natürliche Mineralwässer**, garantiert diesjährige frische Füllungen, echte Badesalze und Bademoore, Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc. empfiehlt das Haupt-Depot natürlich. Mineralwässer

**Mohren-Apotheke, DRESDEN - A.** Freie Zufuhr nach allen Stadtteilen, nach auswärtig unter billiger Berechnung der Verpackung.

**Bolineum**, ausgezeichnetes Mittel zum Sanieren von Holz und zur Verhütung des Gauschwammes, allein zu haben bei **Albert Mannschätz**, Baummeister, Dresden, Rühlentw. 12.

**Lampen, Kronleuchter.** Ebeling & Croener, Dresden, Bankstrasse 11.

**Aussatzzeit.** Die Verkaufsniederlage der Dresdner Brecheten- und Korndeser-Fabrik **sonst J. L. Bramsch** Inhaber: Carl Kersting, Wilsdruffer Strasse 35, empfiehlt **reinen alten Kornbranntwein**, sowie ff. rektif. Kornsprit 90% und als besondere Spezialität: **ganz alten 1860er Korn**, angeblich Rum, Arrak, Kognak u. echt französischen Franzbranntwein.



**Tennis-Schuhe und -Stiefel** **Emil Pitsch** **Prager Strasse 14** **Parterre und I. Etage** **Farben und Formen** **Parterre und I. Etage.**

**Spezialität: „Herz“-Stiefel.**

**DIXI** bei der **Herkunftsfahrt 1907** **6 Dixi am Start 6 Dixi am Ziel** **ohne jeden Strafpunkt** **5 Dixi in Konkurrenz 5 Auszeichnungen** **Kesselbergpreis und vier goldene Plaketten** **Alles reguläre, bequeme Tourenwagen** **KAISERPREIS** **2 Dixi gemeldet am Start und im Ausscheidungsrennen** **2 Dixi starten im Hauptrennen** **Dixi klassiert als dritte deutsche Marke** **Resultat: Dixi zuverlässigster, elegantester Tourenwagen** **Fahrzeugfabrik Eisenach**

**Neueste Gartenmöbel** Preisliste kostenlos. **Alleinverkauf für Dresden: F. Bernh. Lange** Amalienstr. — Ringstr. **Blumenkästen** **Rosensiebe** **Rasenmäher** **Gartengeräte** **Gartenschläuche** **Kinder-Turngerät** **Rollwände.**

**Wegen vorgerückter Saison** verkaufen wir **ca. 400 Stück modernste Damen-Blusen** weit unter bisherigen Preisen. **Müller & C. W. Thiel**, Prager Strasse 35, Ecke Rößgassestrasse.

**Bettwäsche, Leibwäsche** **Erstlingswäsche** sowie alle Stoffe für Wäsche und Hausbedarf. **Solide Ware, Dr. Auswahl, Billige Preise.** **Ernst Venus**, Annenstr. 28. **50 Kutschwagen**, neue moderne u. wenig gebrauchte Landauer, Phaetons, Coupés, Kutschler, Jagd- u. Bombwagen, Dogcart, nur la. Fabrikate, und Geleiche. **Berlin, Vollenstr. 21. H. Hoffschulte.** **Verantwortlicher Webherr: Ernst Venus in Dresden.** (Spezialität: 1/2-6 Uhr nachm.)

**Dresdner Nachrichten.** Sonntag, 14. Juli 1907 Nr. 193



Börsen- und Handelszeit.

Berlin. (Verb.-Tel.) Die heutige Börse war geschäftlos. Die Papiere waren ohne amtliche Notizen. Die geringen Nachrichten von den auswärtigen Börsen...

Berlin 13. Juli. (Verb.-Tel.) Die heutige Börse war geschäftlos. Die Papiere waren ohne amtliche Notizen. Die geringen Nachrichten von den auswärtigen Börsen...

Table with columns for various financial instruments like 'Börsen', 'Kurs', 'Werte', listing prices for different securities and commodities.

Wien, 13. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse. Zinsen für verschiedene Anleihen und Staatspapiere.

London, 13. Juli, vorm. 11 Uhr 55 Min. Schlusskurse der Londoner Börse für verschiedene Aktien und Anleihen.

Waidauer Börsenbericht (von der Illustrierte der Dresdner Bank in Waidau). Bericht über den Zustand der Waidauer Börse und den Handel mit verschiedenen Waren.

Waidauer Börsenbericht (von der Illustrierte der Dresdner Bank in Waidau). Bericht über den Zustand der Waidauer Börse und den Handel mit verschiedenen Waren.

Berlin, 13. Juli. Getreidebericht. Weizen: per Juli 200, per Sept. 200, per Dec. 200. Roggen: per Juli 200, per Sept. 200, per Dec. 200.

Gumburg, 13. Juli. Zucker. (Kornmarktbericht.) Hübener Zucker, per Juli 18,00, per Aug. 18,00, per Sept. 18,00.

Gumburg, 13. Juli. Getreide. Weizen: per Juli 114,00, per Aug. 114,00, per Sept. 114,00.

Waidauer Börsenbericht (von der Illustrierte der Dresdner Bank in Waidau). Bericht über den Zustand der Waidauer Börse und den Handel mit verschiedenen Waren.

Waidauer Börsenbericht (von der Illustrierte der Dresdner Bank in Waidau). Bericht über den Zustand der Waidauer Börse und den Handel mit verschiedenen Waren.

Schlusskurse der Berliner Börse.

Table of closing prices for various securities and commodities on the Berlin stock exchange, including bonds, stocks, and foreign exchange rates.

Raffinade der Berliner Börse vom 13. Juli. (Verb.-Tel.) Bericht über die Raffinade der Berliner Börse und den Handel mit verschiedenen Waren.

Waidauer Börsenbericht (von der Illustrierte der Dresdner Bank in Waidau). Bericht über den Zustand der Waidauer Börse und den Handel mit verschiedenen Waren.

Waidauer Börsenbericht (von der Illustrierte der Dresdner Bank in Waidau). Bericht über den Zustand der Waidauer Börse und den Handel mit verschiedenen Waren.

Waidauer Börsenbericht (von der Illustrierte der Dresdner Bank in Waidau). Bericht über den Zustand der Waidauer Börse und den Handel mit verschiedenen Waren.

Waidauer Börsenbericht (von der Illustrierte der Dresdner Bank in Waidau). Bericht über den Zustand der Waidauer Börse und den Handel mit verschiedenen Waren.

Waidauer Börsenbericht (von der Illustrierte der Dresdner Bank in Waidau). Bericht über den Zustand der Waidauer Börse und den Handel mit verschiedenen Waren.

Zur Reise-Zeit

empfehlen wir in unserer feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammer... offene und geschlossener Depots... Reise-Kreditbriefen... Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 16. Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

Städtisches Eisen-Moor-Bad. Elektr. Licht. Schmiedeberg. Postbez. Halle. Preisgekrönt: Sachs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung.

Bad Soden am Taunus. Sodener Warmbrunnen N°3 (1896 neugefasst). Kurzeit: Mai bis Oktober. Vorzüglich bei chronischem Rechenkatarrh und Erkrankungen der Atmungsorgane.

Solbad Dürrenberg a. S. Villa Gertrud. Dr. med. Seewald. Villa Glückauf. Heile Lage an den Stadtwerten. Gr. Geranden. Volkshaus.

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 14. Juli 1907. Nr. 193



